

die Mutter Cangrande's die Geburt nahen fühlt, wird dort so bezeichnet:

*'Tamque Dionei relegens confinia mensis
Phoebus Agenorei torreat viscera Tauri'.*

Es ist zuzugeben, dass man bei der ersten Zeile zunächst an den April selbst zu denken hat, aber allzu kühn ist es doch auch nicht, das 'relegens' im Sinne der Vergangenheit aufzufassen und demnach anzunehmen, dass die Sonne die Grenzen des Monats April bereits durchwandert hatte. Im Zeichen des Stieres stand sie jedenfalls noch bis zum 17. Mai, und so sehe ich keine ernsthaftige Schwierigkeit, diese Dichterstelle mit der unsrer Annalen in Einklang zu bringen. Ob dies Ergebnis für die Frage nach dem Geburtsjahr irgend etwas ausmacht¹, davon sehe ich hier ab.

Zum J. 1317 ist in O gegen E und Z die Einnahme von Monselice richtiger auf den 20. statt auf den 22. Dec. gesetzt. Am 20. Dec. wenigstens erfolgte der Aufbruch der Truppen von Verona und in der folgenden Nacht gelang die Einnahme².

1324 war nach O und Z das Parlament von Palazzolo nicht am 27., sondern am 17. Januar.

1325 wurden nach O und Z von Cangrande die Besatzungen aus den beiden eingenommenen Burgen am 19. Januar entlassen; dass der 10. Jan. in E irrthümlich ist, ergibt schon der Zusammenhang.

Kurz darauf wird in O und Z der Tod des Cecchino della Scala auf den 2., nicht auf den 6. Febr. 1325 gesetzt.

1327 lautet die Verleihung Ludwigs des Baiern an Cangrande in O und Z vollständig (col. 645): *'Et ea vice ipse imperator concessit eidem domino Canigrandi vicariatus civitatum Verone et Vincentie, et ea vice concessit eidem posse hedificari pontem supra Padum'* etc. Die Bestätigung der Vicariate ist in E aus Versehen fortgefallen.

Zu den Festlichkeiten des J. 1328 mag hier erwähnt sein, dass sich die Liste der anwesenden Ritter auch im Cod. Oxon. Bodl. Auct. F IV, 25 s. XVI. findet³.

Zu 1331 ist als Todestag des Bischofs Thebald von Verona in O der 19. Nov. angegeben, während E den 18.,

1) Vgl. Sommerfeldt a. a. O. 447 ff. 2) Vgl. Spangenberg a. a. O. S. 135 n. 2. 3) Dahinter steht das Bruchstück einer Ueberschrift:

'Memoriale temporum et annorum preteritorum a creatione mundi . . .' (nur so weit). Es sollte also dasselbe Stück folgen, das den Anfang von O bildet. Vielleicht ist auch die genannte Liste der Ritter nur Abschrift aus O.